

„Schulexpress fördert Selbstständigkeit“

VON KATJA BUTSCHBACH

Verena Nölle hat den Schulexpress 2004 ins Leben gerufen: Das Projekt soll es Kindern ermöglichen, gemeinsam zu Fuß den Weg zur Schule zurückzulegen. Im Ort Ganderkesee gibt es die Aktion an den Grundschulen Dürerstraße und Lange Straße bereits. Am 1. September startet der Schulexpress in Bookholzberg. Mehr als 70 Schulen in Bremen und umzu haben sich mittlerweile dem Projekt angeschlossen.

dk: Frau Nölle, den Schulexpress gibt es ab September auch an der Grundschule Bookholzberg. Was ist das Konzept, und was ist das Ziel des Schulexpress?

Verena Nölle: Die Kinder treffen sich an Haltestellen und gehen zusammen zur Schule. Die Schulen legen Wert darauf, das Verkehrschaos vor der Schule zu beseitigen. Mir ist es am wichtigsten, dass die Kinder selbstständiger werden. Und sie bewegen sich. Heute denkt man aber, dass es schneller geht, wenn man die Kinder überall hinfährt.

Und, ist das so?

Nein. Wenn ich die Kinder morgens um 7.40 Uhr zu Fuß zur Schule schicke, mich nicht in die Autoschlange vor der Schule einreihen muss, habe ich Zeit gewonnen. Und das Kind bekommt die Hektik zuhause nicht mit. Eine Lehrerin sagte mir einmal: „Es ist schön, wenn die Kinder entschleunigt werden.“

Warum bringen dennoch viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto zur Schule?

Oft wird der „schwarze Mann“ angeführt: Aber laut Polizei sind solche Fälle nicht mehr, sondern weniger geworden. Die meisten Täter kommen sowieso aus dem elterlichen Umfeld. Wenn ich mein Kind nur „einpacke“, ist es sogar stärker gefährdet, von Tätern angesprochen zu werden.

”

Rund ein Viertel der Eltern bringt die Kinder mit dem Auto zur Schule.

VERENA NÖLLE

Kinder können Ihrer Meinung nach also ruhig zu Fuß zur Schule gehen. Dabei spielt auch die Sicherheit im Straßenverkehr eine Rolle.

Schule spielt auch die Sicherheit im Straßenverkehr eine Rolle. Ja. Kinder, die von Anfang an im Straßenverkehr unterwegs sind, lernen ihn anders kennen als die,



Die Grundschule Bookholzberg will den Schulexpress zum September in den Ort holen. In Ganderkesee (Foto) haben sich die Grundschulen Lange Straße und Dürerstraße dem Projekt bereits abgeschlossen. ARCHIVFOTO: THORSTEN KONKEL

die ihn nur vom Auto aus betrachten. Zur Einführung des Schulexpress in Bookholzberg gibt es einen Verkehrssicherheitstag. Ältere Kinder lernen etwas über den toten Winkel, für die jüngeren gibt es einen Roller- und einen Fahrradparcours.

Wie viele Eltern machen denn erfahrungsgemäß

sofort beim Schulexpress mit?

Rund ein Viertel der Eltern bringt die Kinder mit dem Auto zur Schule. Davon erreichen wir meist gut die Hälfte sofort.

Warum startet der Schulexpress zum kommenden Schuljahr auch in Bookholzberg?

Die Bookholzberger haben

gesehen, wie es in Ganderkesee funktioniert. Im September vergangenen Jahres hat mich die Grundschule Bookholzberg an-

gesprochen. Weil ich im Jahr maximal zehn Projekte mache, beginnen wir jetzt.

■ Mehr Informationen unter www.schulexpress.de

ZUR PERSON



Verena Nölle (39) ist Mutter von vier Kindern – eines davon nutzt aktuell den Schulexpress. Die gelernte Reiseverkehrskauffrau hat den Schulexpress 2004 mit Hanne Notholt gegründet. Seitdem engagiert sich die Bremerin dafür, ihn weiter zu verbreiten.